Hietl
Meisterbetrieb
HIETL
- Fachgeschäft
- Polsterwerkstatt
- Vorhänge und Zubehör
- Heimtextilien und Möbelstoffe
- Tapeten, Farben
- Bodenbeläge, PVC-Kork
- Teppichböden
- Fertigparkett u. Laminat
- Sonnenschutz

50

Gardinen und Teppichhaus
Raumausstattung
Münchner Str. 20 85614 Kirchseeon Tel. 08091-92 16 Fax 08091-48 86
"Erfüllen Sie sich Ihren Sommertraum mit einem neuen Fensterkleid"

POWER GYM
Fitness mit Freu[n]den!
Rudolf Wagner
Schau mal rein!
POWER GYM, Fitness-Studio
Fritz-Litlfelder Str. 14
85614 Kirchseeon
Tel. 08091-7177
www.powergym-fitness.de

„Die herzliche Ballettschule mit Qulalität in Eglharting"
Jetzt kostenlose Schnupperstunden!
DanceVille
Die Schule für künstlerischen Tanz
☎ 08121 97064
danceville.de

Ihre Beiträge für die Presse:
redaktion@suedostgrafik.de

Kirchseeon - Reich an Schulden

Seit Beginn der neuen Amtsperiode im letzten Jahr treiben Bürgermeister Ockel und der Gemeinderat umfangreiche Investitionen in Neu- und Umbaumaßnahmen voran. Dabei drohen die Kosten aus dem Ruder zu laufen:

Die Ausgaben für den Neubau des Kinderhauses an der Ecke B304/Münchner Straße wollte Ockel noch im Februar 2014 auf 4 Mio. EUR deckeln, jetzt werden bereits 4,5 Mio. EUR veranschlagt.

Um für die paar Jahre bis zur Eröffnung des Kinderhauses einen vermuteten Bedarf von ein paar wenigen Krippenplätzen zu decken, soll mit der St. Zeno-Stiftung in Kirchseeon-Dorf ein Mietvertrag über 25 (!) Jahre Laufzeit abgeschlossen werden; einen Zuschuss zu den Umbaukosten in Höhe von 850.000 EUR hat der Gemeinderat trotz einer Kostensteigerung um 25% bereits genehmigt. Zusammen mit den Mietkosten werden wohl über 1 Mio. EUR fällig.

Zeitgleich wird der Umbau und die Aufstockung der Grund- und Hauptschule in Kirchseeon geplant. Die Baukosten wurden ursprünglich auf 2,5 Mio. EUR geschätzt, jetzt werden die voraussichtlichen Gesamtkosten schon mit 6,4 Mio. EUR angesetzt.
Aus laufenden Mitteln kann das nicht finanziert werden, zumal immer weniger Gewerbesteuer reinkommt und das Personal im Rathaus auch immer mehr und immer teurer wird.

Als wenn das alles noch nicht genug wäre, soll dem ATSV auch noch ein neues Sportheim geschenkt werden. Aber wie vieles im Moos, stünde auch dieses Gebäude im wahrsten Sinne des Wortes auf schwankendem Boden und daher sind die geschätzten Kosten von zunächst 400.000 EUR auf derzeit 850.000 EUR explodiert, von über 1,2 Mio. EUR ist auch schon die Rede – ursprünglich sollten eigentlich nur die Duschen und Umkleideräume für 130.000 EUR erneuert werden !

Und ein Ende der Kostenlawine ist noch gar nicht in Sicht, weil bei allen Projekten die Detailplanung und eine genaue Kostenkalkulation noch ausstehen.

Alle diese Investitionen sollen in erheblichem Umfang durch Kredite finanziert werden. Dadurch wird die Gesamtverschuldung der Gemeinde nach einer längeren Phase des Schuldenabbaus explodieren, das Überschreiten der 10 Mio. EUR-Grenze kann angesichts der sehr optimistischen Kalkulationen der Gemeindeverwaltung als sicher angenommen werden. Es ist bereits jetzt absehbar, dass Bürgermeister Ockel am Ende seiner laufenden Amtsperiode einen gewaltigen Schuldenberg angehäuft haben wird – handelt er nach dem Motto: nach mir die Sintflut ?
Noch ist unklar, ob alle diese Vorhaben auch verwirklicht werden können. Denn nach den Erfahrungen mit der bislang gescheiterten Bebauung des ehem. Birkmaier-Grundstücks (jetzt versucht bereits der zweite Investor sein Glück, nachdem der erste aufgab, weil das Landratsamt wegen der B304-Lärmprobleme keine Baugenehmigung erteilt hatte) könnte dem Kinderhaus das gleiche Schicksal blühen.

Auch würden die Schüler und Lehrer der Grund- und Mittelschule gerne erfahren, ob der Gemeinderat ihnen wirklich zumuten will, viele Monate lang den Unterricht in Staub und Lärm durchzuführen - denn der Umbau des Gebäudes lässt sich nicht mal eben kurz während der Sommerferien erledigen. Unwirtschaftlich ist der Umbau des aus den 1950/1960er Jahren stammenden Gebäudes allemal und nicht wenige vermuten, dass es ohnehin nur nur darum geht, den Perchten für sehr viel Steuergeld einen trockenen Raum zum Abstellen ihrer Holzmasken zu beschaffen.

Und auch der Bedarf für weitere Kindergarten-, Hort-, Krippen- und Betreuungsplätze ist keineswegs so klar, wie der Gemeinderat es dem zahlenden Bürger weismachen will: die Schülerzahlen an der Grund- und Mittelschule stagnieren bei geringem Bevölkerungswachstum seit Jahren, gleiches gilt für die Kindergarten-, Krippen- und Hortkinder.

Während der Bau von Schulen und Kindergärten aber eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, ist die Unterstützung von Vereinen eine sog. freiwillige Aufgabe, d.h. die Gemeinde muss erst ihre „Hausaufgaben" machen, bevor sie mit übriggebliebenem Geld Vereine unterstützt. Wenn aber die Erledigung dieser „Hausaufgaben" nur mit einer drastischen Verschuldung möglich ist, dann ist die Frage berechtigt, ob es sich die Gemeinde im gleichen Zeitraum leisten kann, dem ATSV ein teures Sportheim zu schenken, zumal die Mehrzahl der anderen Vereine noch nie gemeindliche Subventionen erhalten hat.

Seinerzeit beim Bau der ATSV-Halle hatten die Vereinsmitglieder noch eigenhändig zu Schaufel und Kelle gegriffen – denn auch damals war die Gemeinde knapp bei Kasse und der Gemeinderat wollte nicht, dass alle anderen Gemeindebürger die Subventionen für einen einzigen Verein durch höhere Ortssteuern, Abgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen wie Schwimmbad, Bücherei oder Friedhof finanzieren müssen. Genau das aber droht nun.

Schlimmer noch, wegen dieser Schuldenlast ist auch zu befürchten, dass die Gemeinde die einmalige Chance für eine

RECHTSANWALTSKANZLEI
MANUELA OBERT

MANUELA OBERT
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

WEITERE INTERESSENBEREICHE:
MIET- U. VERKEHRSRECHT
FAMILIENRECHT

MARKTPLATZ 3
85614 KIRCHSEEON
TELEFON: 08091/5376930
TELEFAX: 08091/5376931
MANUELA.OBERT@T-ONLINE.DE
WWW.KANZLEI-OBERT.DE

Praxis für Ergotherapie
Sorger
Staatlich anerkannte Ergotherapeutin
– Neurolog. Erkrankungen
– Orthopädie/Geriatrie
– Pädiatrie
Hirschenweg 17, 85614 Eglharting
Tel. 0 80 91/56 34 70, Fax 0 80 91/56 34 71
www.ergotherapie-sorger.de
5 Min. zu Fuß von der S-Bahn
Alle Kassen und Privatversicherte

zukunftsweisende Entwicklung des ehem. Bundeswehr/ Fiat-Geländes an der Waldbahn, das angekauft werden soll, überhaupt nicht ortsverträglich nutzen kann, weil ihr das Geld dazu fehlt. Ohnehin steht ein Fragezeichen über dem Ankauf, weil es zweifelhaft ist, ob der angedachte gewinnbringende Weiterverkauf eines Grundstücksanteils an Dritte, der die Finanzierung des Kaufpreises erst ermöglichen soll, überhaupt mit dem Bundeshaushaltsrecht und dem Konnexitätsprinzip des Grundgesetzes vereinbar ist.

Eine erweiterte Fassung dieses Artikels findet man auf http://www.kirchseeon-intern.de

Ludwig Steininger

Biokost aus heimischer Natur

Regionales Wildbret ist gesund und nährstoffreich

Nahrungsmittel aus der Region erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in deutschen Küchen. Nicht nur die Frische und die Qualität, sondern auch die kurzen Lieferwege, das Wissen um die Herkunft der Produkte sowie die nachhaltige Nutzung sind Gründe für diesen Trend. Kein Wunder, dass heimisches Wildfleisch gefragt ist.

Reich an gesunden Fettsäuren

So landeten beispielsweise in der Jagdsaison 2013/2014 rund 23.451 Tonnen Wildbret von Wildschwein, Hirsch und Reh aus deutschen Wäldern auf dem Teller. Die Bundesbürger verspeisten zudem zahlreiche Wildtauben, Wildenten, Fasanen, Feldhasen und Wildkaninchen. Das ergab die aktuelle Statistik des Deutschen Jagdverbandes (DJV).

Wildtiere leben in Freiheit und fressen, was die Natur bietet. Gerade dieser ursprüngliche Zustand macht heimisches Wildbret so einzigartig. Steaks vom Hirsch oder Wildschwein sind in weniger als einer halben Stunde appetitlich zubereitet. Wildbret ist aber nicht nur lecker, sondern auch sehr gesund. Es enthält einen hohen Anteil guter Omega-3-Fettsäuren, die das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen senken, das Augenlicht schützen und Blutfett- sowie Blutzuckerwerte reduzieren können. Das Fleisch von Feldhase, Reh und Hirsch ist damit ähnlich gesund wie das des viel gepriesenen Lachses.

Vielfältige Zubereitung

Ein Rehrücken ist köstlich, Spareribs vom Wildschwein sind eine wahre Gaumenfreude - und das zarte Filet vom Hirschkalb lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Die kleinen Kniffe machen oft den großen Unterschied. Zahlreiche Tipps und Tricks gibt es unter www.wild-auf-wild.de: Was man beim Einkauf und der Lagerung beachten sollte, welche verwertbaren Teilstücke den höchsten Gaumenschmaus versprechen, wertvolle Tipps zur Zubereitung und wie man Wildfleisch richtig einfriert, damit es lange haltbar bleibt. Damit gelingt das Wildgericht garantiert.

Foto: djd/Deutscher Jagdverband e.V./Grimm